

# KLIPP KLAR

MAGAZIN DER  
VP BAD FISCHAU-BRUNN

Unser  
Bürgermeister-Team  
— Bad Fischau-Brunn —

SOMMER 2025



## Unsere Nahversorgung bleibt gesichert!

Kein Supermarkt irgendwo am Ortsrand, sondern unsere Familie Pöll mitten im Ort, in einem wettbewerbsfähigen Markt.



PROJEKT EUROSAR IST  
BODENNEUTRAL

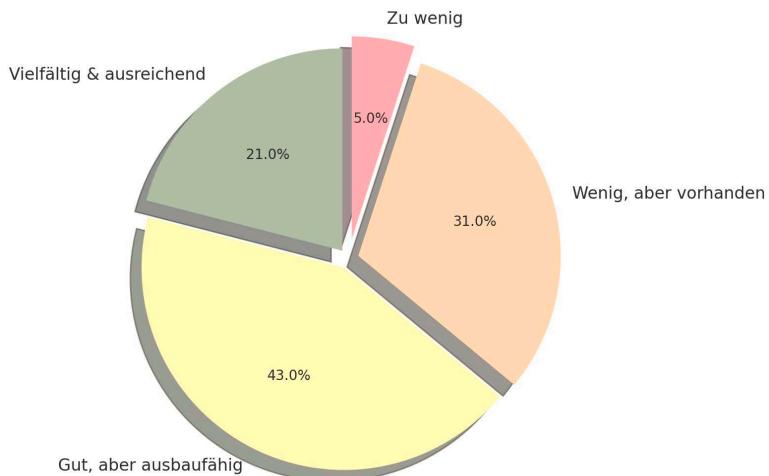
NEUER GEHSTEIG  
WIENER STRASSE

NEUER KINDERBEREICH  
IM THERMALBAD

## Wie schätzen die Bad Fischau-Brunner die Nahversorgung ein?

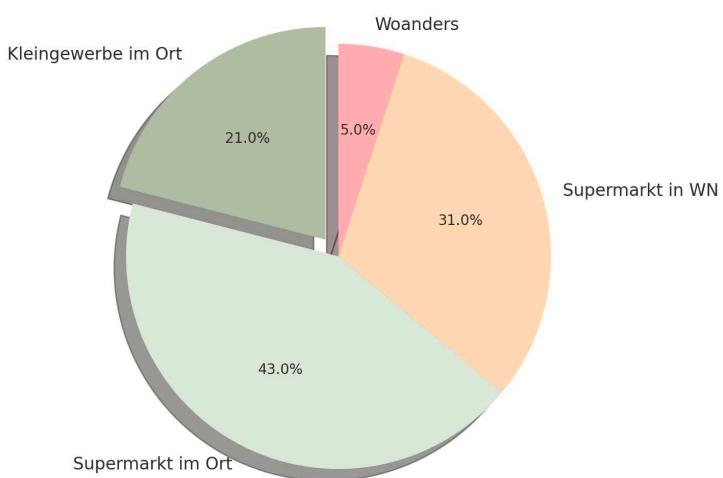
Vielen Dank an über 400 Teilnehmer bei unserer Umfrage. Die Ergebnisse zeigen sehr deutlich den Handlungsbedarf bei der Nahversorgung in Bad Fischau-Brunn

### Wie schätzen Sie die Nahversorgung in BFB ein?



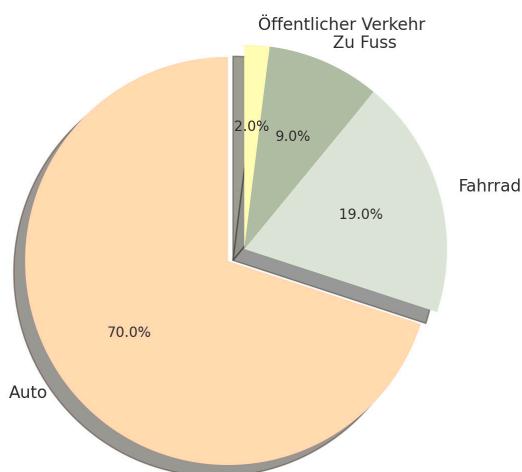
FAST 80% DER BEVÖLKERUNG FINDEN DIE NAHVERSORGUNG AUSBAUFAHIG. AUCH WIR SIND FÜR EINE STÄRKUNG.

### Wo kaufen Sie HAUPTSÄCHLICH Lebensmittel ein?



36% KAUFEN NICHT IM ORT EIN. WIR WOLLEN NICHT, DASS DIESE KAUFKRAFT ABFLIESST, SONDERN UNSEREN LOKALEN HANDEL STÄRKEN.

### Welches Verkehrsmittel benutzen Sie fürs Einkaufen?



70% NUTZEN DAS AUTO ZUM EINKAUF. WIR WOLLEN, DASS MAN NOCH MEHR IM ORT ERLEDIGEN KANN, AM BESTEN ZU FUSS ODER MIT DEM RAD.

#### IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller: VP NÖ, Ferstlergasse 4, 3100  
Herausgeber: VP Bad Fischau-Brunn, GPO Stefan Zimper,  
Schneeberggasse 29, 2721 Bad Fischau-Brunn



# VORWORT

## Liebe Bad Fischau-BrunnerInnen!

Die GRW 2025 ist geschlagen und innerhalb kürzester Zeit hat die neue Koalition aus dem Bürgermeister-Team und der ZU Fahrt aufgenommen. Es wurde ein spannendes und zukunftsweisendes Arbeitsübereinkommen unter unserer Führung vereinbart. Obwohl es für alle eine neue Situation war, wird aber bereits sehr fleißig gearbeitet und viele große Projekte konnten bereits auf Schiene gebracht werden.

Ein sehr wesentliches Thema ist die Nahversorgung. In rund einem Drittel der österreichischen Gemeinden gibt es keinen Nahversorger mehr. In vielen Gemeinden müssen Subventionen fließen, um diese sicherstellen zu können - man blicke nur nach Weikersdorf. Wir haben das riesige Glück, eine aktive Unternehmerfamilie zu haben, die den Markt selbstständig betreibt - und das seit Jahrzehnten.

Der Wettbewerb macht aber auch vor BFB nicht halt. Es gibt immer modernere Märkte mit einem größeren Angebot. Laut SPAR

geht der Trend hin zu größeren Märkten - weil der Einzelne dort alles auf einmal bekommt. Der Markt soll sich also vor allem durch höhere Bonsummen bei den Einkäufern rechnen.

Dass der SPAR-Markt trotz aller Bemühungen der Familie Pöll modernisiert gehört, sieht jeder, der dort einkauft. Waren müssen mehrfach umgelagert werden, die Gänge sind eng und das Bauwerk in die Jahre gekommen. Die Recycling-Pflicht für Flaschen erfordert zusätzlichen Platzbedarf.

Unsere Umfrage mit 400 Personen (nicht nur unsere Wähler!) zeigt außerdem, dass nur 31% hauptsächlich im Supermarkt im Ort einkaufen. Wir haben auch die Daten vom Interspar in WN gesehen. Da wird uns natürlich schummrig, wenn man denkt, wieviel Kaufkraft da aus BFB abfließt. Das Einkaufen in Wiener Neustadt schafft natürlich auch Verkehr, der unseren Ort belastet. Wenn wir von möglichem neuen Verkehr wegen des Marktes sprechen, dann sollte man diesen Einkaufsverkehr NACH Wiener Neustadt ebenfalls betrachten.

Wir sind dafür, unseren SPAR im Ort zu erhalten - auch an diesem Standort. Denn wer will schon, dass wir keinen Supermarkt mehr im Dorf haben und außerdem wollen wir ein Projekt, das für die nächsten Jahrzehnte ausreichend ist. Deswegen sind wir vom Projekt Eurospar überzeugt.

In langen Verhandlungen haben wir es geschafft, ein neutrales Projekt aus Sicht der Versiegelung zu erreichen. Außerdem bekommt BFB wieder ein volles Drogerie-Angebot im Ort, neue Arbeitsplätze, eine bessere Radweg-Führung und einen energieeffizienteren modernen Markt. Zusätzlich wird die Firma Spar den Ankauf der Radargeräte bei den Ortseinfahrten und die Ortskernbelebung in Brunn mit ca. 400.000€ unterstützen.

Wir laden Sie bereits jetzt zu einem Informationstermin am 17.7. ein, bei dem das Projekt präsentiert wird.

**Ihr Bürgermeister Stefan Zimper  
Ihr 2. Vize-Bgm. Sebastian Goldfuß**

## SPAR heute



**53**

Parkplätze

**15**

Mitarbeiter

**8.000**

Artikel

**559**

Energiebedarf (kWh pro m<sup>2</sup>)

**VS.**

## EUROSPAR



**71**

Parkplätze

**30**

Mitarbeiter

**16.000**

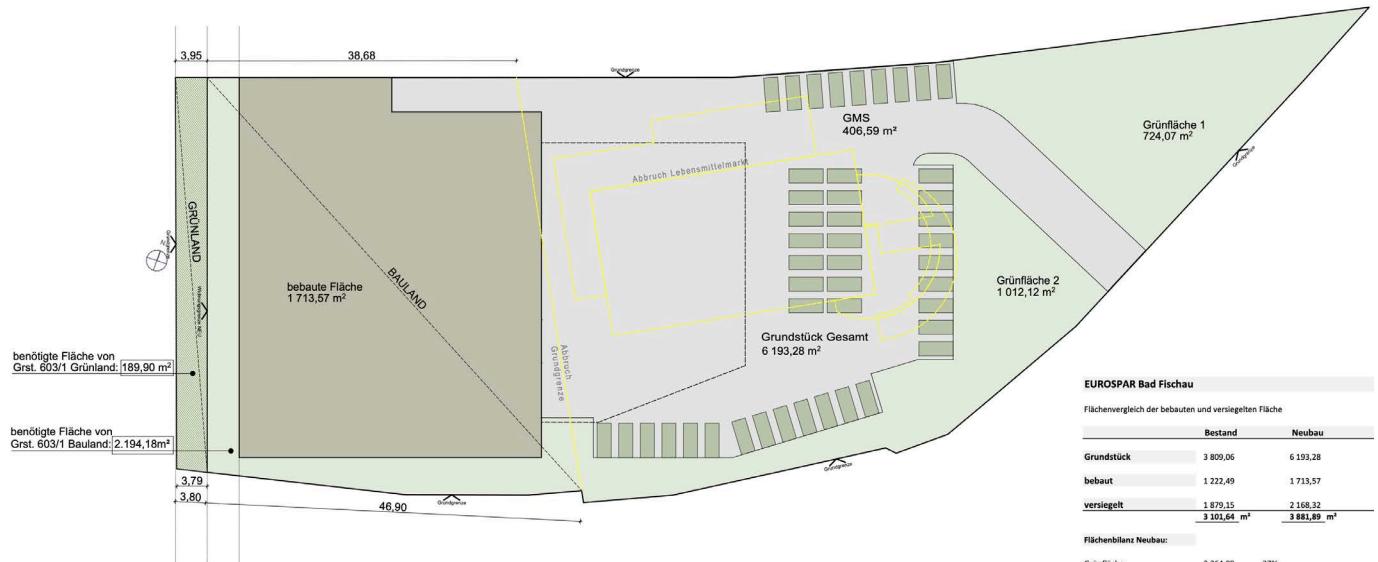
Artikel inkl. Drogerie

**201**

Energiebedarf (kWh pro m<sup>2</sup>)

# VERSIEGELUNGSBILANZ DES EUROSPARS IM ÜBERBLICK

Durch das in Diskussion befindliche Eurospar-Projekt würden ca. 700 m<sup>2</sup> mehr Fläche direkt versiegelt. Um eine neutrale (oder sogar positive) Versiegelungsbilanz sicherzustellen, wurden vom Gemeinderat 1.600 m<sup>2</sup> Bauland in Grünland rückgewidmet. Das Bauland würde also nur von der Brunner Hauptstraße (neben Weinstube) hinter das bestehende Spar-Gebäude „umgelegt“. Von der Wiese hinter dem Spar werden nur ca. 2.000 m<sup>2</sup> von 6.000 m<sup>2</sup> benötigt.

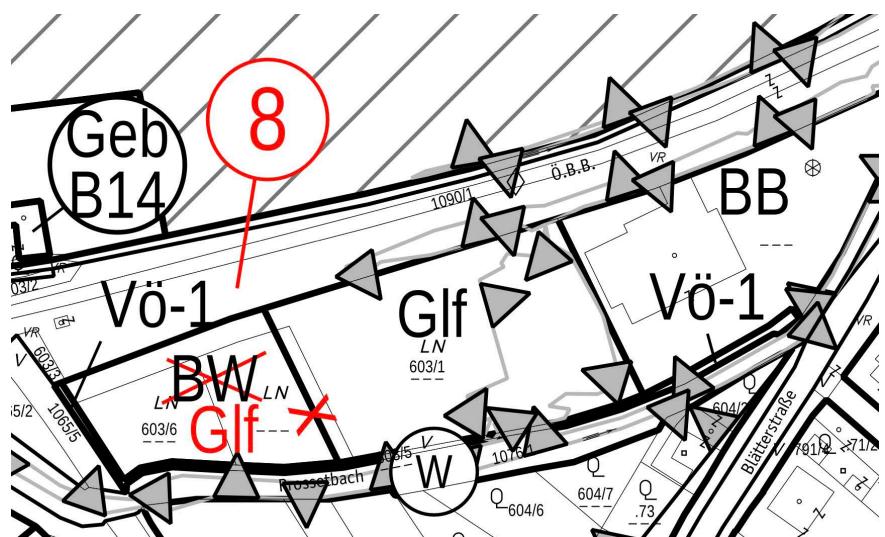


Die bebaute Fläche steigt um 500 m<sup>2</sup> an, die versiegelte Fläche um ca. 700 m<sup>2</sup>. Es werden derzeit versiegelte Flächen (Parkplätze, Müllsammelstelle) ebenfalls entsiegelt. In der Grafik „gelb“ ist das derzeitige Gebäude der Familie Pöll, das dringend modernisiert gehört.

Direkt neben der Weinstube Goldfuß wurde vor Jahren Bauland gewidmet - für die Errichtung einer möglichen Arztordination. Nachdem diese Ordination aber nicht benötigt wurde, wurde dieses Bauland nun wieder rückgewidmet. Denn die Errichtung von Wohnhäusern ist dort politisch nicht gewollt. Insgesamt geht es um ca. 1.800 m<sup>2</sup> Bauland, die somit wegfallen.

Eine Spar-Modernisierung mit Eurospar benötigt hinter dem bestehenden Gebäude ca. 2.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Fläche. Dies ergibt sich vor allem daraus, dass der Parkplatz (obwohl nur 18 Parkplätze mehr) anders angeordnet wird. Zur Erhöhung des Komforts werden die Parkplätze so angeordnet, dass man im „Kreis fahren kann“ ohne wie derzeit verkehrt herausschieben zu müssen. Außerdem ist für die Parkplätze eine teilweise Überdachung seitens des Landes NÖ vorgeschrieben

Die neue Anordnung (siehe Titelfoto) erlaubt auch eine deutlich bessere Geh- und



1.800m<sup>2</sup> an der Brunner Hauptstraße (neben der Weinstube) wurden von Bauland in Grünland rückgewidmet

Radwegführung, sodass es sicherer möglich sein wird, über den Parkplatz zu fahren.

Der „Spitz“, der heute zum Parkplatz gehört, wird entsiegelt und begrünt.

Außerdem möchten wir auch ein Gerücht

richtigstellen, dass wir öfter hören. Es wird natürlich nicht die gesamte Wiese hinter dem Spar verbaut. Diese hat ca. 6.000 m<sup>2</sup>.

Der zusätzliche Platzbedarf des Eurospars ist ca. 2.000 m<sup>2</sup>.

# EIN NEUES MITEINANDER

## ... UND ORTSPOLITIK DARF ENDLICH AUCH WIEDER SPASS MACHEN

EIN KOMMENTAR VON BGM. STEFAN ZIMPER



Sehr klar sind wir mit 44,6 % bei der GRW 2025 stimmenstärkste Partei geworden. Und nach intensiven Gesprächen mit allen Parteien haben wir uns dazu entschlossen, eine Koalition mit der ZU anzuführen. Und obwohl die ZU mit 18,8% der Stimmen einen deutlichen Abstand zu uns hat, haben wir uns entschieden, eine Koalition auf Augenhöhe zu führen und eine EHRLICHE Zusammenarbeit anzustreben. Die ersten Monate zeigen, dass das auch funktioniert - obwohl ich weiß, dass wir alle bestimmte Dinge hinter uns lassen mussten.

Manchmal höre ich in den letzten Wochen: Warum lässt du denn diesem und jenem so viel Raum? Warum lässt du den anderen diesen Erfolg?

Eines können Sie mir glauben:

Ein Arbeitspapier mit so vielen Themen für die nächsten 5 Jahre zu erarbeiten, dieses über 15 GemeinderätInnen in der Koalition und mit 8 GemeinderätInnen von SPÖ/Grünen/FPÖ über 3 verschiedene Gremien in die Umsetzung zu bringen, erfordert viel Kommunikation und vor allem Leadership!

### Da passiert nichts einfach so!

Da finden tägliche Diskussionen, Gespräche und E-Mails statt. Aber am Ende braucht es ganz viel Fingerspitzengefühl, teils kontroverse Debatten zu einer Umsetzung zu führen, denn nur das bringt unseren Ort weiter. Und genau das ist meine Rolle.



Ich als Bürgermeister trage die Gesamtverantwortung für unseren Ort. Wenn ich meine Rolle laut Gemeindeordnung auslegen würde, hätten meine beiden Vizebürgermeister eigentlich nur dann Kompetenzen, wenn ich nicht fähig wäre, mein Amt auszuüben.

**Aber das ist nicht mein Verständnis.** Wir arbeiten als Team und ich denke, das spürt man auch.



Und dabei wollen 16 individuelle Persönlichkeiten in der Koalition und 23 im Gemeinderat auch ihre Herzensprojekte umsetzen, um motiviert bei der Sache zu bleiben. Und da braucht es Raum für Erfolge, nur so kann ein gutes Miteinander funktionieren.

Der Bürgermeister, der alles besser weiß, alles selber entscheiden muss und von jedem Foto selber lacht, ist meiner Meinung nach ein Relikt der Vergangenheit. Die Verantwortung trage ohnehin ich, aber ich habe 23 top-motivierte SpielerInnen am Spielfeld. Und diese Power nutze ich gerne.

Und eines ist für mich persönlich besonders wichtig: Der Spaß und die Freude an der gemeinsamen Arbeit ist zurückgekehrt. Die letzten Jahre waren im Gemeinderat manchmal von einem sehr harschen Klima geprägt. Viele sind nach der Sitzung schnell nachhause verschwunden. Bei manchen Sitzungen mit bestimmten Gruppierungen hat man die Spannung in der Luft richtig gespürt.

Wer arbeitet denn in so einem Umfeld gerne? Und vor allem, wie wollen wir denn so neue Personen für die wichtige Tätigkeit in der Kommunalpolitik motivieren?



Ich persönlich spüre ein neues Miteinander! UND DAS TAUGT MIR! UND TUT SICHER AUCH UNSEREM ORT GUT.

PS: Dieser Artikel enthält einige Fotos aus meinem Fundus, die zeigen, dass es immer um etwas geht, aber der Spaß nicht zu kurz kommt ;-)

# GARTEN DES „ECKER-HAUSES“ KOMMT ZUM THERMALBAD

Durch den Ankauf des Eckerhauses (Haus rechts vom Badeingang, in dem der Friseur beheimatet ist) ergibt sich die Möglichkeit, das Bad-Areal zu komplettieren. Außerdem besteht Handlungsbedarf beim Kinderbecken im Thermalbad, das nicht mehr den Hygiene-Anforderungen entspricht. Um eine etwaig vorgeschriebene Chlorierung abzuwenden, wird nun ein neuer naturnaher Kinderbereich im Garten des Eckerhauses gestaltet.



Bereits 2024 konnte eine Jahrhundertchance genutzt werden und das Eckerhaus neben dem Thermalbad erstanden werden. In dem Haus befinden sich aktuell 3 Wohnungen und 1 Friseur. Der Garten grenzt direkt an das Thermalbad auf der einen Seite und an

das Windischhaus (Steinhäuschen & Co) auf der anderen Seite an. Dieser Garten wird nun zum Thermalbad dazugenommen. Insbesondere der Kinderbereich platzt aus allen Nähten und der bisher stark versiegelte Bereich soll auch attraktiver gestaltet werden,

mit Liegewiese & Co. Auch beim Kinderbecken besteht Handlungsbedarf. Obwohl für die Gemeindeführung unverständlich, entspricht das Kinderbecken nicht mehr den Anforderungen der Bäderhygiene-Verordnung, obwohl das Wasser auch jetzt schon



# KOMPLETTIERUNG DES THERMALBAD-GELÄNDES



werden kann.

Entgegen aktuellen Gerüchten wird der Garten des Windischhauses (Steinhäuschen & Co) nicht angegriffen und auch nicht ins Thermalbad integriert. Es besteht aber natürlich später irgendwann die Möglichkeit, hier einen weiteren Zugang zu schaffen.

Eine Änderung wird es im Windischhaus allerdings schon geben. Es wird im Rahmen des Umbaus im Bad auch gleich eine kleine Brücke zwischen Hintereingang Bad und Schwemme ins Windischhaus gebaut. Dies soll ermöglichen, dass ein leichterer Zugang über den Parkplatz ermöglicht wird. Für die Nachnutzung des Steinhäuschens wurde auch eine spannende Lösung gefunden:

direkt aus der Quelle abgepumpt wird und sich mehrmals pro Stunde austauscht. Was jahrelang funktioniert hat, funktioniert jetzt lt. Behörde nur mehr dieses Jahr. Als Variante wurde uns eine Chlorierung vorgeschlagen. Das war für uns natürlich nicht akzeptabel und selbst eine von der Gemeinde vorgeschlagene Salzdesinfektion wurde nicht positiv gesehen. Neben der BH wa-

ren auch das Bundesdenkmalamt und der Sachverständige für die Thermalschnecken involviert. Sie können sich vorstellen, dass es hier äußerst schwierig ist, eine Lösung zu finden, die alle zufriedenstellt. Nach Monaten ist es jetzt aber gelungen, einen Vorschlag zu erarbeiten, der im Herbst 2025 umgesetzt werden soll, sodass der Bereich zur Badesaison 2026 in Betrieb genommen

Hannes Dinhobl wird einen Outdoor-Heurigenbetrieb errichten, der besonders in den Sommermonaten aber auch im Herbst/Advent bespielt werden soll. Geplant ist eine Eröffnung im Frühjahr 2026. Es soll auch eine enge Abstimmung mit den anderen Heurigenbetrieben in Bad Fischau-Brunn erfolgen und sich dieser neue Betrieb in den Heurigenkalender einfügen.

EINLADUNG ZUR  
VORSTELLUNG PROJEKT „EUROSPAR“  
Donnerstag, 17.07.2025  
19.00 Uhr  
beim Gasthof Hubertushof Fam. Fromwald  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

# NEUER GEHSTEIG & FAHRRAD-ÜBERGANG WIENER STRASSE



ganz ohne Verkehrseinschränkungen von-statten gehen können.

„Wir arbeiten schon seit Jahren an diesem Projekt. Und bei insgesamt 77 Kilometern Straßen in Bad Fischau-Brunn ist man auch definitiv nie fertig. Es freut mich aber, dass wir nun in der Wiener Straße einen weiteren Schritt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit setzen können“, so Bürgermeister Zimper.

Ein Radargerät ist ebenfalls bereits bewilligt und soll an dieser Einfahrt zur Reduk-



Seit vielen Jahren ist die Ortseinfahrt vom Hornbach kommend nicht gerade eine Augenweide und außerdem sicherheitstechnisch sehr bedenklich. Anrainer der mittlerweile auch nicht mehr ganz so neuen Bergackerstraße haben keinen gesicherten Fußweg ins Zentrum. Ebenfalls ist die Situation für die Kinder & Besucher des ASK nicht zufriedenstellend. Die Stützmauer bei der Firma ATTEX gehört ebenfalls endlich errichtet, sodass hier eine vernünftige Lösung möglich ist.

Vom Leberweg kommend führt nun ein

überregionaler Radweg in den Hanuschpark. Deswegen muss auch die Querung Richtung „Am Saatzen“ durch Markierungen gesichert werden. Dies soll die Verkehrssicherheit an dieser Stelle ebenfalls erhöhen.

Das Land NÖ errichtet den Gehsteig und unterstützt die Gemeinde auch finanziell. Deswegen wird eine Landesförderung von 145.000 € gewährt. Die Gemeinde hat Kosten in der voraussichtlichen Höhe von 151.000 € zu tragen. Die Umsetzung soll im Herbst beginnen und wird leider auch nicht

tion der Geschwindigkeit beitragen. Die Anschaffung wird aber erst 2026 erfolgen können.

„Mehrere Straßenbauprojekte der letzten Jahre wie Schafflerweg, Kirschbaumweg, Gehsteig Jägerzeile und jetzt Gehsteig Wiener Straße zeigen, dass wir unsere Verantwortung für die Infrastruktur sehr ernst nehmen. All diese Projekte zusammen kosten nicht soviel wie das von mir gestoppte Projekt Obere-Burg gekostet hätte“, freut sich Bürgermeister Zimper.



## FAKten ZUR ORTSEINFAHRT:

- Verkehrsbewegungen pro Tag: 6.954
- Max. Geschwindigkeit:  
104 km/h (abgehend)  
108 km/h (ankommend)
- >70 km/h: 19.168 Fahrzeuge pro Woche
- >80 km/h: 2.385 Fahrzeuge pro Woche